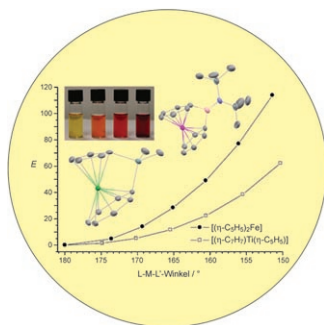
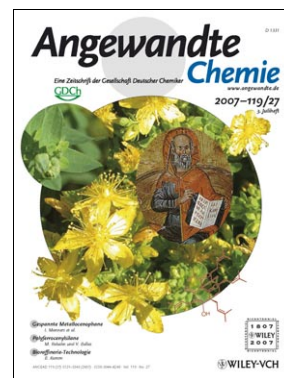


Titelbild

Claudia Gey, Sergiy Kyrilenko, Lothar Hennig, Lien-Hoa D. Nguyen, Anita Büttner, Hung D. Pham und Athanassios Giannis*

Hippokrates,

der Begründer der Medizin, beschrieb vor 2500 Jahren die heilende Wirkung des Johanniskrauts und empfahl es zur Behandlung von Depressionen. Das hierfür weitgehend verantwortliche Hyperforin hat zudem Antitumor-, antibakterielle und Wundheilungseigenschaften. A. Giannis et al. zeigen in ihrer Zuschrift auf S. 5311 ff. nun, dass Hyperforin und zwei verwandte Verbindungen die Sirtuine SIRT1 und SIRT2 inhibieren. Dies könnte einige der pharmakologischen Eigenschaften erklären.

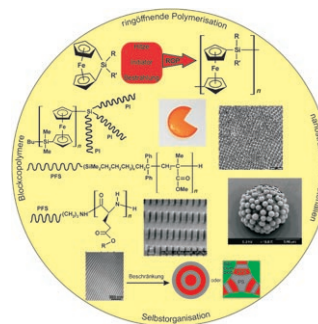


Ansa-Komplexe

I. Manners und Mitarbeiter beschreiben in ihrem Aufsatz auf S. 5152 ff. die Synthese und Eigenschaften gespannter Metallocenophane und ähnlicher Verbindungen. Einige dieser Spezies gehen Insertionen und Ringöffnungspolymerisationen ein.

Polyferrocenylsilane

Über Ringöffnungspolymerisation lassen sich zahlreiche Polyferrocenylsilan-Materialien mit außergewöhnlichen physikalischen Eigenschaften und Funktionen erhalten, wie M. Rehahn und V. Bellas in ihrem Aufsatz auf S. 5174 ff. berichten.



Fluorierte Carbocyclen

Wenn der klassische Zugang zu fluorierten Ringsystemen versagt, hilft es, die Reihenfolge der Schritte umzukehren. In ihrer Zuschrift auf S. 5198 ff lösen V. Gouverneur et al. das Selektivitätsproblem durch eine Diels-Alder-Reaktion mit anschließender Fluorierung.